



Европейски парламент Parlamento Europeo Evropský parlament Europa-Parlamentet Europäisches Parlament
Euroopa Parlament Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο European Parliament Parlement européen Parlaimint na hEorpa
Europski parlament Parlamento europeo Eiropas Parlaments Europos Parlamentas Európai Parlament
Parlament Ewropew Europees Parlement Parlament Europejski Parlamento Europeu Parlamentul European
Európsky parlament Evropski parlament Euroopan parlamentti Europaparlamentet

Özlem Alev Demirel, MdEP

DIE LINKE. im Europaparlament

Vizevorsitzende des Unterausschusses für Sicherheit und Verteidigung (SEDE)

Mitglied Ausschuss für Beschäftigung und Soziales (EMPL)

Stellvertretendes Mitglied Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten (AFET)

28. Mai 2020

**Kommissionspräsidentin
Ursula von der Leyen**

Betreff: Goronavirus Global Response

Sehr geehrte Frau Kommissionspräsidentin,

mit der am 4. Mai 2020 gestarteten Initiative „Coronavirus Global Response“ wurde ein internationaler „Geber-Marathon“ initiiert, mit dem weltweit Mittel zum Kampf gegen die Corona-Pandemie mobilisiert werden sollen. Die Zielmarke an akquirierten Geldern wurde mittlerweile um weit mehr als zwei Milliarden Euro überschritten.

Es ist selbstverständlich sinnvoll und notwendig Corona-Tests, neue Therapien und Impfstoffe zu entwickeln.

Allerdings scheint unklar, wozu genau sich die Empfänger der Gelder (CDPU, GAVI, Therapeutics Accelerator, FIND und WHO) verpflichtet haben hinsichtlich der geäußerten Absicht, dass „alle neuen Impfstoffe, Diagnostika und Therapeutika weltweit zu einem erschwinglichen Preis bereitgestellt werden müssen“.

Es ist auch nicht transparent, wie genau „in Absprache mit den Partnern der Initiative“ entschieden wird, „wofür die Spenden eingesetzt werden“.

ASP 2 G 351 - Rue Wiertz 60 - B-1047 Brüssel - Tel: +32 (0)2 2845589 - Fax: +32 (0)2 2849589

oezlem.demirel@europarl.europa.eu | www.oezlem-alev-demirel.de | www.dielinke-europa.eu | www.guengl.eu

Verhindert werden müssen Entwicklungen, wie es sie im Zusammenhang mit dem kürzlich von der EU-Kommission freigegebenen Medikament „Zolgensma“ gegeben hat. Obwohl „Zolgensma“ in gemeinnützigen Forschungslaboren, die vor allem durch Spenden unterstützt wurden, entwickelt wurde, verdienen nun Finanzinvestoren viel Geld mit dem Medikament. Wer genau erhält am Ende Forschungsgelder und wie wird die Verteilung kontrolliert? Werden Forschungszwischenergebnisse verpflichtend veröffentlicht? Welche Regeln sind zu Fragen der Patentierung möglicher Therapeutika und Impfstoffe im Einzelnen getroffen worden?

Mitte Mai haben mehr als 140 (ehemalige) Staatschefs sowie Experten deutlich gemacht: Wirkstoffe dürften keinen Patentschutz haben, müssen in großen Mengen produziert und allen Menschen weltweit kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Der entsprechende Offene Brief der Hilfsorganisation Oxfam und von UNAIDS ist wesentlich konkreter als die Absicht, sich für „erschwingliche Preise“ einzusetzen. Unterstützt die EU-Kommission die Forderungen von OXFAM und UNAIDS und wenn ja, durch welche konkreten Maßnahmen?

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen und hoffe auf eine umfassende Beantwortung meiner Fragen.



Özlem Alev Demirel, MdEP